

Tritonus



www.tritonus.ch

DIE ANDERE VOLKSMUSIK

Die Geschichte von Tritonus geht bis in die Zeit vor 1980 zurück. Urs Klauser und Beat Wolf, beide Instrumentenbauer und Musikanten, verband das Interesse an alter Volksmusik unterschiedlichster Herkunft und das Bedürfnis, die Schweizer Volksmusik früherer Jahrhunderte gründlich zu erforschen. Auf ihren Instrumenten, die sie nach historischen Vorlagen rekonstruierten, liessen sie das gefundene melodische Material im ursprünglichen Klangbild neu aufleben.

Im Zentrum standen Instrumente wie die (Schweizer) Sackpfeife, Schalmei, Drehleier, Cister (Halszither) und Schwegel (Querpfeife). Instrumente also, die hierzulande verbreitet und beliebt waren, bevor sie durch veränderte Klangideale und im 19. Jh. durch das Aufkommen neuer Instrumente (z. B. Handharmonika und Klarinette) verdrängt wurden.

Die erste, in Zusammenarbeit mit Radio DRS I produzierte und preisgekrönte Tritonus-CD «Alte Volksmusik in der Schweiz» (1991) bildete einen wahren Meilenstein in der Erforschung alter Traditionen.

Rund fünfzehn Jahre nach Erscheinen dieses Standardwerks betrat Tritonus in erweiterter Besetzung musikalisches Neuland. In Zusammenarbeit mit jungen Jazzmusikern entstand das Album «Alpan» und ein Repertoire, das Tradition und Innovation, Herkunft und Zukunft unserer Volksmusik vereint. Die meisten Stücke stammen aus unveröffentlichten oder schwer zugänglichen Quellen. Einen Schwerpunkt bildet die Appenzellermusik, jedoch ohne die bereits gut dokumentierte und beliebte Streichmusik des 19. und 20. Jahrhunderts. Tritonus präsentiert Alpsegen, Zäuerli, Kuh- und Geissreihen sowie Löckler neben Tänzen, Balladen und Liebesliedern.

2015 realisierte Tritonus ihr drittes Album «Urbanus – Alte Volksmusik aus Schweizer Städten».

Ein Nachtwächter nimmt die Hörerin, den Hörer mit auf seinen nächtlichen Stadtrundgang, zu glücklich oder unglücklich Verliebten, vorbei am Marktplatz, hin zu Tavernen und geheimen, dunklen Winkeln. Tänze aus Lautentabulaturen des 16. Jahrhunderts, Lieder und Balladen werden in raffinierten Arrangements zu neuem Leben erweckt und – erfüllt vom Esprit unserer Volksmusik – mit neuen Texten und Melodien ergänzt. Die reichen Klangfarben der alten Volksmusikinstrumente wie Sackpfeife, Schalmei, Drehleier und Hackbrett wurden erweitert durch Kontrabass, grosse und kleine Violone, Viola d'amore, Chalumeau sowie moderne Instrumente wie Sopransaxophon und Bassklarinette.

Archaische Volksmusik mischt sich mit neuen Klängen. Eine farbige, abwechslungsreiche, intensive Musik!

Kjell Keller, Internationales Musikfestival «Alpentöne», Altdorf